

# Förderinfo

Mai 2012

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: (0511) 762 – 4091 · Fax: – 3009 · [dezernat4@zuv.uni-hannover.de](mailto:dezernat4@zuv.uni-hannover.de)

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

<b>1. 7. Forschungsrahmenprogramm der EU</b>	<b>4</b>
<b>1.1. Gesundheit</b>	<b>4</b>
1.1.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht	4
1.1.2. Informationsveranstaltung: EU-Forschungsförderung im Bereich Gesundheit	4
<b>1.2. Ernährung, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie</b>	<b>5</b>
1.2.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht	5
1.2.2. Informationsveranstaltung: EU-Forschungsförderung im Bereich Lebensmittel, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie	5
<b>1.3. Informations- und Kommunikationstechnologien</b>	<b>5</b>
1.3.1. 5. Aufruf der ARTEMIS JU: Eingebettete Computersysteme	5
1.3.2. PPP-Initiativen Future Internet – Vorabinformation und European Information Day	6
<b>1.4. Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien</b>	<b>7</b>
1.4.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht	7
1.4.2. Informationsveranstaltung: EU-Forschungsförderung im Bereich Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien	7
<b>1.5. Umwelt</b>	<b>7</b>
1.5.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht	7
<b>1.6. Verkehr</b>	<b>8</b>
1.6.1. Gemeinsame Technologieinitiative "Clean Sky"	8
<b>1.7. Sicherheit</b>	<b>8</b>
1.7.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht	8
<b>1.8. Weltraum</b>	<b>9</b>
1.8.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht	9
<b>1.9. Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)</b>	<b>9</b>
1.9.1. ERC: Änderung der Ausschreibungsfristen für 2013	9

<b>1.10. Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen</b>	<b>9</b>
1.10.1. Marie Curie Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen	9
<b>1.11. Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm</b>	<b>10</b>
1.11.1. Projektpartnersuche	10
<b>2. Bildungsprogramme (EU und national)</b>	<b>10</b>
2.1.1. EU: Knowledge Alliances	10
2.1.2. EU: Tempus IV – Vorabinformation	11
2.1.3. EU: EU-Hochschulbildungsprogramme – Gutachter/-innen gesucht	11
<b>3. Stipendien (EU und national)</b>	<b>12</b>
3.1.1. EU/EURIAS: Ausschreibung für Stipendien in den Geistes- und Sozialwissenschaften	12
3.1.2. DAAD: Förderung ausländischer Post-docs in strukturierten Promotionsprogrammen	12
<b>4. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>13</b>
4.1.1. BMBF: Die Sprache der Objekte - Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen	13
4.1.2. BMBF: Urbane Sicherheit	14
<b>5. Informations- und Kommunikationstechnologien</b>	<b>15</b>
5.1.1. EU: Media - Unterstützung der Durchführung von audiovisuellen Pilotprojekten	15
<b>6. Ingenieurwissenschaften</b>	<b>15</b>
6.1.1. BMBF: Urbane Sicherheit	15
6.1.2. BMWi: Neue weltraumgestützte Erdbeobachtungskonzepte	15
6.1.3. BMWi: Kohlenstoffnanoröhren für Anwendungen in der Satellitenkommunikation	16
<b>7. Kultur und Sport</b>	<b>16</b>
7.1.1. EU: Europäische Partnerschaften im Bereich des Sportes (Vorbereitende Maßnahme)	16
7.1.2. EU: Sachverständige für das EU Förderprogramm Kultur gesucht	17
<b>8. Medizin und Biowissenschaften</b>	<b>17</b>
8.1.1. EU: Maßnahmen zur Verhinderung und Reduzierung von Alkoholschäden (Tender)	17
8.1.2. EU: Entwurf, Planung, Leitung und Auswertung von Übungen, Ausbildung und Bewertung der Durchführung des Entwurfes über die grenzüberschreitenden Gefahren für die Gesundheit (Tender)	18
8.1.3. BMBF: Innovationsinitiative industrielle Biotechnologie	18
8.1.4. Batten Disease Support and Research Association (BDSRA): Research Grants	19
8.1.5. NIH: Research Grants	19
<b>9. Naturwissenschaften</b>	<b>20</b>
9.1.1. BMBF: Urbane Sicherheit	20
<b>10. Umweltwissenschaften</b>	<b>20</b>
10.1.1. BMBF: Neue Systemlösungen im Nachhaltigen Landmanagement	20

10.1.2.	DFG: Freshwater Security and Coastal Vulnerability – Two Multinational Calls for Proposals	21
<b>11.</b>	<b>Technologietransfer</b>	<b>22</b>
11.1.1.	BMWi: Förderung von forschungsintensiven Unternehmensgründungen (EXIST-Forschungstransfer)	22
<b>12.</b>	<b>Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft</b>	<b>22</b>
12.1.1.	EU: Vorankündigung CIP Eco-innovation Call 2012 / European Info Day am 8. Mai 2012	22
12.1.2.	EU/BMBF: Eurostars	23
12.1.3.	EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen	24
<b>13.</b>	<b>Internationale Kooperation</b>	<b>24</b>
13.1.1.	BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Argentinien	24
13.1.2.	BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Chile	24
13.1.3.	BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit der Republik Korea	25
13.1.4.	BMWi/MATIMOP: Deutsch-israelische FuE-Projekte	25
<b>14.</b>	<b>Studienausschreibungen der EU (Tender)</b>	<b>26</b>
14.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	26
<b>15.</b>	<b>Preise</b>	<b>26</b>
15.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	26
<b>16.</b>	<b>Stellenausschreibungen</b>	<b>27</b>
16.1.1.	Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	27
<b>17.</b>	<b>Haftungsausschluss</b>	<b>27</b>

## 1. 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

### 1.1. Gesundheit

#### 1.1.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat für den Aufruf 2013 zur Einreichung von Projektvorschlägen im Thema 1 "Gesundheit" ein Orientierungspapier veröffentlicht. Es handelt sich bei diesem Dokument um eine vorläufige Fassung des Arbeitsprogramms 2013. Allein gültig für eine Antragstellung wird die Fassung sein, die mit dem Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen von der Europäischen Kommission voraussichtlich Mitte Juli 2012 veröffentlicht werden wird.

Es wird voraussichtlich zwei separate Aufrufe mit zwei unterschiedlichen Einreichfristen geben und alle Topics werden voraussichtlich im zweistufigen Verfahren ausgeschrieben.

Am 12. Juni 2012 wird es hierzu eine Informationsveranstaltung an der Medizinischen Hochschule Hannover geben (siehe Abschnitt 1.1.1).

Weitere Informationen:

[http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Cooperation/FP7-Health-2013-draft+orientation+paper\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Cooperation/FP7-Health-2013-draft+orientation+paper_en.pdf)

**Bewerbungsschluss: 25. September 2012 (Innovation-2 Aufruf; 2 Topics)  
2. Oktober 2012 (Innovation-1 Aufruf; 1. Stufe)**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: NKS Lebenswissenschaften Newsletter Nr. 09/2012 vom 04.04.2012*

#### 1.1.2. Informationsveranstaltung: EU-Forschungsförderung im Bereich Gesundheit

Im Juli 2012 wird der letzte Aufruf im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm im Thema Gesundheit von der Europäischen Kommission ausgeschrieben werden. Mit voraussichtlich 700 Millionen Euro wird in diesem Jahr deutlich mehr Budget als in den vergangenen Jahren für europäische Forschungs- und Entwicklungsprojekte in diesem Thema bereitgestellt werden.

Damit Sie sich auf die neue Ausschreibung bestmöglich vorbereiten können, bietet das EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim in Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen, der Medizinischen Hochschule Hannover, dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH und dem Enterprise Europe Network eine Informationsveranstaltung zu den geplanten Ausschreibungsinhalten, Modalitäten und Tipps zur Antragstellung an. Darüber hinaus werden weitere Europäische Fördermöglichkeiten für diesen thematischen Bereich vorgestellt. Das Programm und die Anmeldung finden Sie hier:

<http://www.dezernat4.uni-hannover.de/2012-06-12.html>

**Termin: 12. Juni 2012, 14:00-16:15 Uhr**

**Ort: Medizinische Hochschule Hannover, Hörsaal M**

**Anmeldeschluss: 1. Juni 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

## 1.2. Ernährung, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie

### 1.2.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat für den Aufruf 2013 zur Einreichung von Projektvorschlägen im Thema "Ernährung, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie" ein Orientierungspapier veröffentlicht. Es handelt sich bei diesem Dokument um eine vorläufige Fassung des Arbeitsprogramms 2013. Allein gültig für eine Antragstellung wird die Fassung sein, die mit dem Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen von der Europäischen Kommission voraussichtlich Mitte Juli 2012 veröffentlicht werden wird. Das Antragsverfahren wird voraussichtlich einstufig sein.

Am 11. Juni 2012 wird es hierzu eine Informationsveranstaltung an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover geben (siehe Abschnitt 1.2.2).

Weitere Informationen:

[http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Cooperation/Orientation+paper+2013+-+FAFB\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Cooperation/Orientation+paper+2013+-+FAFB_en.pdf)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

### 1.2.2. Informationsveranstaltung: EU-Forschungsförderung im Bereich Lebensmittel, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie

Im Juli 2012 wird der letzte Aufruf im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm im Thema Lebensmittel, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie von der Europäischen Kommission ausgeschrieben werden. Mit voraussichtlich 316 Millionen Euro wird in diesem Jahr deutlich mehr Budget als in den vergangenen Jahren für europäische Forschungs- und Entwicklungsprojekte in diesem Thema bereitgestellt werden.

Damit Sie sich auf die neue Ausschreibung bestmöglich vorbereiten können, bieten das EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim und das Enterprise Europe Network in Kooperation mit der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften und der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover eine Informationsveranstaltung zu den geplanten Ausschreibungsinhalten, Modalitäten und Tipps zur Antragstellung an. Darüber hinaus werden weitere europäische Fördermöglichkeiten für diesen thematischen Bereich vorgestellt.

Das Programm und die Anmeldung finden Sie hier:

<http://www.dezernat4.uni-hannover.de/2012-06-120.html>

**Termin:** 11. Juni 2012, 15:30-17:30 Uhr

**Ort:** Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Klinikum am Bünteweg

**Anmeldeschluss:** 1. Juni 2012

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

## 1.3. Informations- und Kommunikationstechnologien

### 1.3.1. 5. Aufruf der ARTEMIS JU: Eingebettete Computersysteme

"ARTEMIS JU" (Advanced Research and Technology für Embedded Intelligence and Systems Joint Undertaking) ist ein europäisches Forschungsprogramm für eingebettete Systeme. Für die Durchführung haben die Europäische Kommission, die Mitgliedsstaaten und die europäische Industrie das Gemeinsame Unternehmen ARTEMIS gegründet. ARTEMIS hat im April ihren 5. Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen veröffentlicht (ARTEMIS-2012-1). Das für diese Ausschreibung vorgesehene Gesamtbudget beläuft sich auf rund 138,7 Mio. Euro.

Das Antragsverfahren 2012 ist einstufig. Auf folgende Themen können sich Konsortien mit deutschen Partnern bewerben:

#### Part A

- ASP1: Methods and processes for safety-relevant embedded systems
- ASP2: Embedded Systems for Healthcare and Wellbeing
- ASP3: Embedded systems in Smart environments
- ASP4: Embedded Systems for manufacturing and process automation
- ASP5: Computing platforms for embedded systems
- ASP6: Embedded Systems for Security and Critical Infrastructures Protection
- ASP7: Embedded Systems supporting sustainable urban life
- ASP8: Human-centred design of embedded systems

#### Part B

- AIPP1: Critical Systems Engineering Factories
- AIPP3: Seamless communication and interoperability - Smart environments: the Neural System for society
- AIPP4: Production and Energy Systems Automation

Bitte beachten Sie, dass deutsche Partner in ARTEMIS-Projekten nach den Regeln des BMBF gefördert werden.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/cooperation?callIdentifier=ARTEMIS-2012-1>

**Bewerbungsschluss: 6. September 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11395/3 vom 23.04.2012 und Internetinformationen des Förderers*

### 1.3.2. PPP-Initiativen Future Internet – Vorabinformation und European Information Day

Für den 18. Mai 2012 ist die Veröffentlichung einer Ausschreibung zu den Public-Private-Partnership (PPP)-Initiativen Future Internet vorgesehen (FP7-2012-ICT-FI):

- Budget: 80 Mio. Euro
- Einreichungsverfahren: einstufig

Die ausgeschriebenen Forschungsthemen sind im aktuellen IKT-Arbeitsprogramm 2011-12 beschrieben (vgl. Link):

- PPP FI: Use case scenarios and early trials, Phase 2 (Arbeitsprogramm S. 31ff.)
- PPP FI: Capacity Building and Infrastructure Support; Phase 2 (Arbeitsprogramm S. 33ff.)

Weitere Informationen:

[http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/All+work+programmes/2012/Cooperation/c-wp-201201\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/All+work+programmes/2012/Cooperation/c-wp-201201_en.pdf)

**Bewerbungsschluss: 24. Oktober 2012**

Zu dieser Ausschreibung findet am 9. Mai 2012 in Aalborg (Dänemark) eine zentrale Informationsveranstaltung statt. Diese Veranstaltung wird live über einen Webstream übertragen und ist auch im Nachhinein im Internet verfügbar.

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/information\\_society/activities/foi/events/fippi12/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/information_society/activities/foi/events/fippi12/index_en.htm)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Newsletter der DG INFSO zur PPP FI vom 16.04.2012, Internetinformationen des Förderers und der NKS Informations- und Kommunikationstechnologien*

## 1.4. Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien

### 1.4.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht

Am 23. April hat die Europäische Kommission auf dem Teilnehmerportal zum 7. EU-Forschungsrahmenprogramm ein "Orientation paper" zum letzten Aufruf im Thema "NMP" veröffentlicht (Call 2013). Dieses Dokument entspricht der Textversion des Arbeitsprogramms vor der internen inhaltlichen Abstimmung der Kommission. Änderungen sind deshalb nicht auszuschließen. Die offizielle Veröffentlichung des Aufrufes ist für Mitte Juli 2012 vorgesehen.

Am 11. Juni 2012 wird es hierzu eine Informationsveranstaltung im Leibnizhaus Hannover geben (siehe Abschnitt 1.4.2).

Weitere Informationen:

[http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Cooperation/NMP\\_2013\\_Orientation\\_Paper\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Cooperation/NMP_2013_Orientation_Paper_en.pdf)

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 1.4.2. Informationsveranstaltung: EU-Forschungsförderung im Bereich Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien

Im Juli 2012 wird der letzte Aufruf im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm im Thema Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien von der Europäischen Kommission ausgeschrieben werden.

Damit Sie sich auf die neue Ausschreibung bestmöglich vorbereiten können, bieten das EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim und das Enterprise Europe Network in Kooperation mit der Nationalen Kontaktstelle Werkstoffe und der NBank eine Informationsveranstaltung zu den geplanten Ausschreibungsinhalten, Modalitäten und Tipps zur Antragstellung an.

Eine offizielle Einladung sowie ein Anmeldeformular finden Sie in Kürze unter:

<http://www.dezernat4.uni-hannover.de/2012-06-19.html>

**Termin:** 19. Juni 2012, 14:00 - 17:30 Uhr

**Ort:** Leibnizhaus, Holzmarkt 5, 30159 Hannover

**Anmeldeschluss:** 12. Juni 2012

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)

## 1.5. Umwelt

### 1.5.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht

Am 26. April hat die Europäische Kommission auf dem Teilnehmerportal zum 7. EU-Forschungsrahmenprogramm ein "Orientation paper" zum letzten Aufruf im Thema "Umwelt" veröffentlicht (Call 2013). Dieses "Orientation Paper" entspricht der Textversion des Arbeitsprogramms vor der internen inhaltlichen Abstimmung der Kommission. Anfang Juni 2012 wird ein Arbeitsprogramm-Entwurf veröffentlicht, der den vollständigen Text enthält. Die offizielle Veröffentlichung des Aufrufes ist für den 10. Juli 2012. Für das diesjährige Arbeitsprogramm 2013 im Thema "Umwelt" ist ein indikatives Budget von 320 Mio. Euro vorgesehen.

Weitere Informationen:

[http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Cooperation/cooperation-env-orientation-2013v01\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Cooperation/cooperation-env-orientation-2013v01_en.pdf)

Am 7. Juni 2012 führt die EU-Kommission in Brüssel einen zentralen Informationstag zum Call 2013 Thema "Umwelt" durch. Darüber hinaus gibt es verschiedene nationale Veranstaltungen zu dem geplanten Aufruf.

Wenn Sie weitere Informationen zum Arbeitsprogrammewurf oder den Veranstaltungen wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: NKS Umwelt Newsletter Nr. 02/2012 vom 23.04.2012

## 1.6. Verkehr

### 1.6.1. Gemeinsame Technologieinitiative "Clean Sky"

Die Gemeinsame Technologieinitiative "Clean Sky" hat ihren zwölften Aufruf veröffentlicht. Die Gemeinsamen Technologieinitiativen erhalten ein Teil des Budgets aus dem 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (7. FRP), haben jedoch Ausschreibungs- und Projektmodalitäten, die sich stark von den Verbundprojekten des 7. FRP unterscheiden. Der Aufruf umfasst 42 Topics in folgenden sechs Themenbereichen:

- Eco-Design
- Green Regional Aircraft
- Green Rotorcraft
- Sustainable and Green Engines
- Smart fixed Wing Aircraft
- Systems for Green Operations

Es stehen Fördermittel in Höhe von 32 Mio. Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/cooperation?callIdentifier=SP1-JTI-CS-2012-02>

**Bewerbungsschluss: 10. Juli 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11394/1 vom 20.04.2012

## 1.7. Sicherheit

### 1.7.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat in Absprache mit den Mitgliedsstaaten zum ersten Mal beschlossen, den potenziellen Antragstellern einen vorläufigen Entwurf des Arbeitsprogramms zur Verfügung zu stellen. Der Entwurf soll die frühzeitige Bildung von Konsortien ermöglichen und den Zeitdruck bei der Erstellung von Anträgen mildern. Beachten Sie bitte, dass es sich bei diesem Dokument um einen Entwurf handelt und es im Rahmen von kommissionsinternen Prozessen noch zu Änderungen im Arbeitsprogramm kommen kann.

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Cooperation/fp7-sec-2013-orientation-paper-working-doc\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/research/participants/portal/ShowDoc/Extensions+Repository/General+Documentation/Orientation+papers+2013/Cooperation/fp7-sec-2013-orientation-paper-working-doc_en.pdf)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: NKS Sicherheitsforschung, Informationsbrief zur Sicherheitsforschung 4/12 vom 23.04.2012



## 1.8. Weltraum

### 1.8.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013 – Orientierungspapier veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat sich dazu entschieden, dieses Jahr bereits vorzeitig einen Entwurf des Arbeitsprogramms 2013 zum Thema Weltraum im 7. FRP als Orientierungspapier über das Internet zugänglich zu machen. Dadurch sollen potenzielle Antragsteller/-innen in einem frühen Stadium der Programmerstellung über die zu erwartenden Hauptthemen der Ausschreibung informiert werden. Es gilt jedoch zu beachten, dass es sich nicht um die Endversion handelt und möglicherweise noch Änderungen im Text durch die KOM vorgenommen werden. Die Veröffentlichung der Endversion des Arbeitsprogramms erfolgt gemeinsam mit der Ausschreibungsveröffentlichung, die derzeit für den 12. Juli 2012 geplant ist.

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/enterprise/newsroom/cf/getdocument.cfm?doc\\_id=7404](http://ec.europa.eu/enterprise/newsroom/cf/getdocument.cfm?doc_id=7404)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: NKS Raumfahrt Newsletter Nr. 15/2011 vom 04.04.2012

## 1.9. Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)

### 1.9.1. ERC: Änderung der Ausschreibungsfristen für 2013

Der ERC plant ab dem Arbeitsprogramm 2013 die Ausschreibungsfristen zu ändern. Die Starting Grant-Förderlinie soll zudem in zwei voneinander getrennten Ausschreibungen organisiert werden:

Starting Grants: Diese Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler/innen, die sich zwei bis sieben Jahre nach der Promotion befinden.

**Bewerbungsschluss: 17. Oktober 2012**

Consolidator Grants: Diese Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler/innen, die sich sieben bis zwölf Jahre nach der Promotion befinden.

**Bewerbungsschluss: 21. Februar 2013**

Advanced Grants: Die Deadline für diese Ausschreibung soll im Arbeitsprogramm 2013 vorgezogen werden.

**Bewerbungsschluss: 22. November 2012**

Zugleich wird das System der drei Deadlines nach den vom ERC festgelegten Fachbereichen ("Domains") nicht mehr weitergeführt. Es soll somit nur noch eine einzige Deadline pro Förderlinie geben. Dies gilt sowohl für die Starting Grants als auch für die Advanced Grants. Das endgültige Arbeitsprogramm 2013 wird voraussichtlich Mitte Juli 2012 veröffentlicht werden.

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/erc>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: KoWi

## 1.10. Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen

### 1.10.1. Marie Curie Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie Curie Netzwerken um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/jvSearch>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Cordis-Datenbank

## 1.11. Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm

### 1.11.1. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte des 7. Forschungsrahmenprogramms inkl. der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/marktplatz/>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)



Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit.

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>

<http://www.nmpteam.eu/>

<http://www.fitforhealth.eu/participate.aspx>

## 2. Bildungsprogramme (EU und national)

### 2.1.1. EU: Knowledge Alliances

Die Europäische Kommission hat einen zweiten Aufruf zur Entwicklung von sogenannten Knowledge Alliances veröffentlicht. Die Knowledge Alliances – strukturierte Partnerschaften zwischen Hochschulen und innovativen Unternehmen – wurden im Rahmen der Innovation Union seitens der Europäischen Kommission als Initiative zur Europa-2020-Strategie ins Leben gerufen. Ihren Schwerpunkt legt sie auf die Förderung von Exzellenz in Bildung und Kompetenzentwicklung. Ziel der Knowledge Alliances ist die Kooperation von Hochschule und Wirtschaft, beispielsweise im Hinblick auf die Ausbildung (von Studierenden) in unternehmerischem Denken, das Schaffen bedarfsgerechter interdisziplinärer Curricula und/oder das Beschreiten neuer Wege bei der Vermittlung von Bildung. Für diesen Aufruf stehen insgesamt eine Million Euro zur Verfügung. Die Projekte sollen zwischen 200.000 und 400.000 Euro umfassen, die Förderung beträgt maximal 75% der förderfähigen Kosten. Bewerbungen können sich Konsortien aus mindestens drei unabhängigen Partnern aus drei EU-Mitgliedstaaten.

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/education/calls/s0312\\_en.htm](http://ec.europa.eu/education/calls/s0312_en.htm)

**Bewerbungsschluss: 28. Juni 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: EU-Drittland-Newsletter - Ausgabe April 2012 und Internetinformationen des Förderers

### 2.1.2. EU: Tempus IV – Vorabinformation

Tempus ist ein Hochschulkooperationsprogramm der EU für die Zusammenarbeit mit den EU-Nachbarregionen. Tempus unterstützt die Weiterentwicklung und Reformierung des Hochschulwesens in Osteuropa und Russland, Zentralasien, den Ländern des westlichen Balkans und im südlichen Mittelmeerraum. In gemeinsamen Projekten und Strukturmaßnahmen kooperieren EU-Hochschuleinrichtungen mit Hochschuleinrichtungen aus den 27 Tempus-Partnerländern. Für beide Projekttypen beträgt die Projektlaufzeit entweder 24 oder 36 Monate. Der EU-Zuschuss für gemeinsame Projekte und für Strukturmaßnahmen liegt zwischen 500.000 und 1,5 Mio. Euro. Beide Projekttypen müssen mit 10% kofinanziert werden.

Gemeinsame Projekte können für drei Bereiche beantragt werden:

- Curricular Reform:  
Anpassung und Modernisierung von Curricula sowie Einführung neuer Lehrpläne
- Governance Reform:  
Modernisierung der Verwaltungsstrukturen von Hochschulen, Einführung von Qualitätssicherungssystemen
- Higher Education and Society:  
Stärkung der Position der Hochschule als gesellschaftspolitischer Akteur, Intensivierung der Verbindungen zwischen Hochschuleinrichtungen und Arbeitsmarkt sowie Förderung des Unternehmergeistes, Stärkung des sog. "knowledge triangle" (Ausbildung, Forschung und Innovation) auf Hochschulebene

Strukturmaßnahmen können für zwei Bereiche beantragt werden:

- Governance Reform:  
Einführung von Zertifizierungs- und Akkreditierungssystemen auf nationaler Ebene, Entwicklung von nationalen Qualitätsstandards
- Higher Education and Society:  
Verbesserung der Vernetzung von Hochschule und Berufsausbildung auf nationaler Ebene, Stärkung der öffentlichen Verwaltung, um Reformen des Hochschulsystems auf nationaler Ebene zu fördern

Der sechste Aufruf in Tempus IV wird voraussichtlich Mitte Oktober 2012 mit Antragsfrist Mitte Februar 2013 veröffentlicht werden. Das Budget wird voraussichtlich deutlich über den üblichen 50 Mio. Euro liegen. Ob in 2013 noch ein weiterer Aufruf veröffentlicht werden wird, ist zurzeit noch nicht absehbar.

Weitere Informationen: <http://eu.daad.de/eu/tempus/antragstellung/05245.html>

**Bewerbungsschluss: Mitte Februar 2013**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 2.1.3. EU: EU-Hochschulbildungsprogramme – Gutachter/-innen gesucht

Die Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) sucht fortlaufend Kandidatinnen und Kandidaten für die Liste der potenziellen Gutachter für EU-Hochschulbildungsprogramme (u.a. die Programme Lebenslanges Lernen mit Erasmus, Comenius, Leonardo und Grundvig; Tempus; Erasmus Mundus; Kultur; Media). Diese Expertinnen und Experten unterstützen die Exekutivagentur – und teilweise auch die Europäische Kommission direkt – bei folgenden Aktivitäten:

- Begutachtung und Auswahl von Projektanträgen in den EU-Hochschulbildungsprogrammen
- Evaluierung und Monitoring laufender Projekte (Auswertung von Berichten, Produkten und Ergebnissen; Monitoring-Besuche etc.)
- Verfassen spezifischer Studien und Analysen im jeweiligen Fachgebiet

Anhand des online-Bewerbungsformulars haben die Bewerber/-innen den Nachweis zu erbringen, dass sie über die Qualifikationen und Berufserfahrungen verfügen, die zum Erreichen der Ziele des Programms bzw. der Programme, für das bzw. die sie sich bewerben, erforderlich sind. Die Bewerber/-innen müssen über eine mindestens 4-jährige Berufserfahrung im Bereich der Programme verfügen, für die sie sich bewerben. Die Bewerbung erfolgt online auf der Homepage der EACEA unter dem genannten Link. Dort finden Sie auch weitere wichtige Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen.

Weitere Informationen: [http://eacea.ec.europa.eu/about/call\\_experts/call\\_experts\\_2007\\_en.php](http://eacea.ec.europa.eu/about/call_experts/call_experts_2007_en.php)

**Bewerbungsschluss: 30. Juni 2013**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: DAAD euroletter Nr. 50 vom März 2012 und Internetinformationen des Förderers

### 3. Stipendien (EU und national)

#### 3.1.1. EU/EURIAS: Ausschreibung für Stipendien in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Das EURIAS-Stipendienprogramm (European Institutes for Advanced Study) hat eine Ausschreibung für Stipendien für das akademische Jahr 2013-2014 veröffentlicht. Bei dieser Ausschreibung handelt es sich um ein internationales Forschermobilitätsprogramm. Es bietet 10-monatige Aufenthalte in einem der 14 teilnehmenden Institute in: Berlin (Deutschland), Bologna (Italien), Brüssel (Belgien), Bukarest (Rumänien), Budapest (Ungarn), Cambridge (Vereinigtes Königreich), Helsinki (Finnland), Jerusalem (Israel), Lyons (Frankreich), Nantes (Frankreich), Paris (Frankreich), Uppsala (Schweden), Wien (Österreich) und Wassenaar (Niederlande). Das EURIAS-Stipendienprogramm ist ein vom Netzwerk der European Institutes for Advanced Study initiiertes Programm und wird vom französischen Netzwerk der Institutes for Advanced Study (RFIEA) koordiniert und von der Europäischen Kommission mitfinanziert.

Die Stipendien werden hauptsächlich in den Bereichen Geistes- und Sozialwissenschaften angeboten, können aber auch Student(inn)en der Lebens- und Naturwissenschaften gewährt werden, sofern ihr vorgeschlagenes Forschungsprojekt keine Laboreinrichtungen benötigt und ein Zusammenhang mit Geistes- und Sozialwissenschaften besteht. Die Bewerber/innen können bis zu drei Institute außerhalb ihres Herkunfts- und Aufenthaltslandes als mögliche Gastinstitutionen auswählen.

Für die insgesamt 32 Stipendien (16 Junior- und 16 Senior-Positionen) können sich junge Wissenschaftler/innen und führende Forscher/innen bewerben. Um den Programmstandards zu entsprechen, müssen die Bewerber/innen einen soliden und innovativen Forschungsvorschlag einreichen, ihre Fähigkeit, über ihre disziplinäre Spezialisierung hinauszugehen demonstrieren, und hochwertige Publikationen in wichtigen Medien nachweisen.

Weitere Informationen: <http://www.2013-2014.eurias-fp.eu/call-applications>

**Bewerbungsschluss: 7. Juni 2012**

Kontakt:

RFIEA Foundation

EURIAS Programme Officer:

Mrs Mylène Trouvé

Tel.: +33 (0) 1 49 54 21 49

E-Mail: [mylene.trouve@eurias-fp.eu](mailto:mylene.trouve@eurias-fp.eu)

Quelle: CORDIS - Nachrichten

#### 3.1.2. DAAD: Förderung ausländischer Post-docs in strukturierten Promotionsprogrammen

Der DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) fördert strukturierte Promotionsprogramme, die internationale Post-docs suchen sowie Forschungskontakte aufbauen wollen.

Ziel des Programms ist es, den Anteil ausländischer Post-docs in strukturierten Promotionsprogrammen deutscher Hochschulen zu erhöhen und Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungsk Kooperationen mit Partnern im Ausland zu unterstützen. Zu diesem Zweck haben strukturierte Promotionsprogramme herausragender Qualität die Möglichkeit sich für bis zu vier DAAD-finanzierte Promotionsplätze zu bewerben, für die sie ausländische Kandidaten nominieren können.

Die ausgewählten Post-docs erhalten Stipendien mit einer Laufzeit von drei bzw. vier Jahren (Entwicklungs- und Schwellenländer). Frühester Stipendienbeginn ist Frühjahr/Sommer 2013.

Weitere Informationen: <http://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/20366.de.html>

**Bewerbungsschluss:** 30. Juni 2012

Kontakt: DAAD  
Tobias Wolf  
Tel.: (0228) 882 144  
E-Mail: [wolf@daad.de](mailto:wolf@daad.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## 4. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

### 4.1.1. BMBF: Die Sprache der Objekte - Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert interdisziplinäre Forschungsvorhaben, die einen Fokus auf sachkulturelle, wissenschafts- und technikhistorische, ethnohistorische oder archäologische Objekte legen. Ziel ist es, die Dinge mit ihren beabsichtigten und unbeabsichtigten Bedeutungseinschreibungen im Austausch der Geistes-, Kultur- sowie Sozialwissenschaften neu zu interpretieren. Indem die Dinge in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt werden, sollen neue Sichtweisen auf historische Konstanten oder Umbrüche kultureller Praktiken und Austauschprozesse eröffnet werden.

Gefördert werden innovative, auch standortübergreifende Verbundvorhaben, die in fruchtbarer Auseinandersetzung von geistes-, kultur-, sozial- und technikwissenschaftlichen Fächern die Frage nach den Bedeutungen von Objekten interdisziplinär bearbeiten.

Mögliche Themenfelder sind u. a.:

- Dinge als Reflex gesellschaftlicher Konfigurationen
- Materielle Kultur und religiöse bzw. kulturelle Praktiken
- Objekt, Symbol, Mythos
- Innovative Materialien und Werkzeuge als Motor gesellschaftlicher Entwicklung
- Objekte der Wissenschaftsgeschichte
- Globaler Handel mit Dingen
- Museen als Laboratorien - Objekte als Versuchsreihen
- Objekte im Rahmen der Anpassung an Klimawandlungen

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und andere Institutionen bzw. juristische Personen wie bspw. Museen.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18562.php>

**Bewerbungsschluss:** 15. August 2012

Kontakt: Projektträger im DLR  
Dr. Christopher Wertz  
Tel.: (0228) 3821 1577  
E-Mail: [christopher.wertz@dlr.de](mailto:christopher.wertz@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490  
E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

#### 4.1.2. BMBF: Urbane Sicherheit

Aufbauend auf dem ersten nationalen Forschungsprogramm beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit II" innovative Lösungen zu fördern, die die Sicherheit von Bürgerinnen und Bürgern in städtischen Räumen erhöhen, den internationalen Markt für Sicherheitsprodukte und -verfahren aus Deutschland erschließen und dabei gleichzeitig die Balance zwischen Sicherheit und Freiheit gewährleisten.

Die Bekanntmachung "Urbane Sicherheit" soll einen Beitrag dazu leisten, Risiken frühzeitig zu erkennen, Unsicherheiten zu verringern und Sicherheit präventiv als integralen Bestandteil einer modernen Stadtgestaltung zu verankern. Ausgangspunkt soll dabei die Analyse existierender oder zukünftiger Bedrohungslagen und deren Folgeeffekte sein.

Es wird erwartet, dass die Forschungsverbünde interdisziplinär und interinstitutionell aufgestellt sind und in Zusammenarbeit zwischen Natur- und Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften und Sicherheitsbehörden gemeinsam Sicherheitslösungen erarbeiten, die zur Praxis und zur Gesellschaft passen. Isolierte Insellösungen sollen zugunsten ganzheitlicher Ansätze vermieden werden.

Themenschwerpunkte sind:

- Sicherheit städtischer Räume
- Die resiliente Stadt
- Sicherheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

Wesentliche Merkmale der Verbundprojektvorschläge müssen sein:

- wissenschaftliche Exzellenz,
- konsequente Nutzung der jeweils neusten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung,
- Beschreibung des Sicherheitsszenarios unter Berücksichtigung aller relevanten Einflussgrößen,
- Beachtung des Privacy by Design-Prinzips im Umgang mit sensiblen Daten,
- Darstellung einer belastbaren Bedrohungs- bzw. Bedarfsanalyse für das gewählte Szenario,
- Nachweis eines deutlichen Fortschritts der im Projekt angestrebten Lösung gegenüber dem gegenwärtigen Stand der Sicherheit,
- klar und plausibel formuliertes Projektziel im Sinne des angestrebten Zugewinns an Sicherheit und Wirtschaftlichkeit,
- Vereinbarkeit mit der Vielfältigkeit städtischen Lebens und den bestehenden, gelebten Sicherheitskulturen in der Stadt

Das BMBF ist bestrebt, den Anteil der Fachhochschulen in der Forschungsförderung zu erhöhen. Fachhochschulen sind deshalb besonders aufgefordert, sich - vorzugsweise in FuE-Unteraufträgen von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft - an den Verbundprojekten zu beteiligen.

Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18513.php>

**Bewerbungsschluss:** 20. Juni 2012 (Projektskizze)

Kontakt: VDI-Technologiezentrum GmbH  
Martin Bettenworth  
Tel.: (0211) 6214 399  
E-Mail: [bettenworth@vdi.de](mailto:bettenworth@vdi.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490  
E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 5. Informations- und Kommunikationstechnologien

### 5.1.1. EU: Media - Unterstützung der Durchführung von audiovisuellen Pilotprojekten

Im Rahmen des Förderprogramms für den europäischen audiovisuellen Sektor (MEDIA 2007) können Pilotprojekte unterstützt werden, wobei der Schwerpunkt auf der Einführung und Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien liegt.

Folgende Maßnahmen sind förderfähig:

- Vertrieb: neue Arten der Herstellung und des Vertriebs europäischer audiovisueller Inhalte über nicht lineare Dienste;
- Offene Umgebung für Medienproduktion;
- Vertrieb - Verkaufsförderung und Marketing: Nutzung von Webtechniken zur Entwicklung lokaler Film-Communities;
- "Audiovisual Junction Portal": Erweiterung und Verbesserung des Zugangs und der Verwertung strukturierter Informationen europäischer audiovisueller Inhalte über unterschiedliche Datenbanken.

Die Dauer der Maßnahmen kann 12, 24 oder 36 Monate betragen und müssen am 1. Januar 2013 beginnen. Insgesamt sind Mittel in Höhe von 1,5 Mio. Euro verfügbar. Die finanzielle Unterstützung erfolgt in Form eines Zuschusses. Die gewährte finanzielle Unterstützung beläuft sich auf maximal 50 % der förderfähigen Kosten.

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/culture/media/programme/newtech/pilot/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/culture/media/programme/newtech/pilot/index_en.htm)

**Bewerbungsschluss: 18. Juni 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Amtsblatt der Europäischen Union C 88/22 vom 24.03.2012*

## 6. Ingenieurwissenschaften

### 6.1.1. BMBF: Urbane Sicherheit

Die detaillierte Beschreibung zu dieser Ausschreibung finden Sie im Abschnitt 4.1.2.

### 6.1.2. BMWi: Neue weltraumgestützte Erdbeobachtungskonzepte

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BmWi) fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im nationalen Raumfahrtprogramm, die ein hohes Innovationspotenzial bzgl. Erdbeobachtungstechniken beinhalten und neue geowissenschaftliche und operationelle Anwendungen ermöglichen. Gefördert werden Einzelvorhaben, die sich der Analyse von Nutzeranforderungen, der Ausarbeitung des Beobachtungs- und Instrumentkonzeptes und ersten Betrachtungen zur technischen Machbarkeit einer weltraumgestützten Erdbeobachtungsmission (Phase 0) widmen. Dazu gehören sowohl die Durchführung von Nutzerworkshops als auch die Kooperation mit Systemfirmen der Weltraumindustrie sowie die Dokumentation über technologische Möglichkeiten und Grenzen der jeweiligen Konzepte. Aktivitäten zum Satellitenbetriebs- und Nutzlastbodensegment sind nicht Gegenstand dieser Phase der Förderung.

Insgesamt können maximal drei Einzelvorhaben mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten gefördert werden. Die Förderung der Vorhaben wird für einen Zeitraum vom 1. November 2012 bis längstens zum 31. Dezember 2013 gewährt. Das Förderverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: [http://www.foerderinfo.bund.de/media/BANZ\\_AT\\_120419\\_erdbeobachtung.pdf](http://www.foerderinfo.bund.de/media/BANZ_AT_120419_erdbeobachtung.pdf)

**Bewerbungsschluss: 31. Mai 2012 (Skizze)**

Kontakt:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

Abt. Erdbeobachtung

Herr Schaadt

Tel.: (0228) 4 47 5 79

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490

E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

### 6.1.3. BMWi: Kohlenstoffnanoröhren für Anwendungen in der Satellitenkommunikation

Der Fachbereich "Satellitenkommunikation" des Raumfahrtmanagements des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) e.V. fördert im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) die Untersuchung und Entwicklung neuartiger CNT-Bauteile bzw. Technologien, die für Kommunikationssatelliten Verwendung finden können. Das Vorhaben muss Grundlagenforschung mit marktwirtschaftlicher Perspektive, wie z.B. die Entwicklung von Hardware bzw. Demonstratoren, beinhalten.

Gefördert werden sowohl Einzelvorhaben an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen als auch Verbünde mit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft zur Unterstützung der späteren marktwirtschaftlichen Umsetzung der FuE-Ergebnisse (Verbundvorhaben). Die Vorhaben müssen grundsätzlich in Deutschland durchgeführt und verwertet werden.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: [http://www.foerderinfo.bund.de/\\_media/122303\\_RL\\_CNT.pdf](http://www.foerderinfo.bund.de/_media/122303_RL_CNT.pdf)

**Bewerbungsschluss: 11. Mai 2012 (Projektskizze)**

Kontakt: DLR  
Raumfahrtmanagement  
Frau Pfützenreuter  
Tel.: (0228) 447 330

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490

E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetseite des Fördererorgans

## 7. Kultur und Sport

### 7.1.1. EU: Europäische Partnerschaften im Bereich des Sportes (Vorbereitende Maßnahme)

Diese Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen bezweckt die Unterstützung transnationaler Projekte öffentlicher Einrichtungen oder gemeinnütziger Organisationen, um geeignete Netzwerke und "Good Practice" in folgenden Bereichen des Sports festzustellen und zu testen:

- Bekämpfung von Spielabsprachen,
- Förderung der körperlichen Betätigung zur Unterstützung des aktiven Alterns,
- Sensibilisierungsmaßnahmen für wirksame Methoden der Sportförderung auf lokaler Ebene,
- grenzüberschreitende Breitensportwettkämpfe in benachbarten Regionen und Mitgliedstaaten.

Für diese Aufforderung stehen 3,5 Mio. Euro zur Verfügung. Die EU-Kofinanzierung deckt maximal 60 % der förderfähigen Gesamtkosten ab. Mindestens 20 % der förderfähigen Gesamtkosten müssen mit privaten Beiträgen dritter Parteien gedeckt werden. Die Personalkosten dürfen maximal 50 % der förderfähigen Gesamtkosten ausmachen. Sachleistungen gelten nicht als Kofinanzierung. Je nach Anzahl und Qualität der eingereichten Projekte behält sich die Kommission das Recht vor, nicht alle verfügbaren Mittel zu vergeben.

Projekte können nur von öffentlichen Einrichtungen und gemeinnützigen Organisationen eingereicht werden und müssen zwischen dem 1. Januar 2013 und dem 31. März 2013 beginnen und spätestens am 30. Juni 2014 abgeschlossen sein.

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/sport/preparatory\\_actions/doc1009\\_de.htm](http://ec.europa.eu/sport/preparatory_actions/doc1009_de.htm)



**Bewerbungsschluss: 31. Juli 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Amtsblatt der Europäischen Union C 110/04 vom 17.04.2012*

### 7.1.2. EU: Sachverständige für das EU Förderprogramm Kultur gesucht

Für die Bewertung von Projektanträgen im Programm KULTUR (2007-2013) werden im Rahmen einer bis 2013 laufenden Ausschreibung weiterhin Sachverständige gesucht. Aufgabe der Sachverständigen ist es, die EACEA (Durchführungsagentur) und die Europäische Kommission u.a. bei Projektauswahl und -monitoring zu unterstützen. Die Bewerbung als Sachverständige erfolgt digital.

Weitere Informationen: [http://eacea.ec.europa.eu/about/call\\_experts/call\\_experts\\_2007\\_de.php](http://eacea.ec.europa.eu/about/call_experts/call_experts_2007_de.php)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Cultural Contact Point Germany Newsletter 09/2012 vom 02.04.2012*

## 8. Medizin und Biowissenschaften

### 8.1.1. EU: Maßnahmen zur Verhinderung und Reduzierung von Alkoholschäden (Tender)

Im Rahmen des Aktionsprogramms Gesundheit wurde folgender Tender ausgeschrieben:

The purpose of the contract (EAHC/2012/Health/06) is to contribute to the protection of children and young people from harmful alcohol consumption by collecting good practice in the enforcement of legal age limits for selling or serving alcoholic beverages and to contribute to raising awareness of lower-risk consumption patterns by examining the state of play in the use of alcoholic beverage labels to inform consumers about health aspects.

- Lot 1:  
Good practice in Member States to enhance compliance with minimum age limits for selling or serving alcoholic beverages. Examples of good practices will be collected and the exchange and dissemination of good practices will be facilitated.
- Lot 2:  
State of play in the use of alcoholic beverage labels to inform consumers about health aspects. The objective is to contribute to a comprehensive picture through fieldwork to gather representative samples of alcoholic beverage packages from retail outlets across the Member States to assess the effectiveness of health-related information provided on them.

The maximum volume of the service contracts of Lot 1 and Lot 2 is 100 000 Euro each.

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/eahc/health/tenders\\_H06\\_2012.html](http://ec.europa.eu/eahc/health/tenders_H06_2012.html)

**Bewerbungsschluss: 1. Juni 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### **8.1.2. EU: Entwurf, Planung, Leitung und Auswertung von Übungen, Ausbildung und Bewertung der Durchführung des Entwurfes über die grenzüberschreitenden Gefahren für die Gesundheit (Tender)**

Im Rahmen des Aktionsprogramms Gesundheit wurde folgender Tender ausgeschrieben:

In December 2011, the European Commission made a draft proposal to the Council and the Parliament for a "Decision of the European Union on serious cross-border threats to health". The purpose of this proposal is to streamline and strengthen capacities and structures on health security to improve the protection of the citizens of the European Union from serious cross-border threats that can affect public health.

The current call (EAHC/2012/Health/01) for tender encompasses the following activities:

- table top exercises,
- command post exercises,
- field exercises / Demonstration exercises,
- case studies,
- training seminars / workshops,
- exchange of experts' modules,
- online training course(s),
- assessment of specific events,
- processes and surveys/studies.

The choice of the type of activities to be organised will be made on an ad-hoc basis depending on its appropriateness and a cost effective way of achieving the aims and objectives identified. The setting in which each of the activities are to be delivered will vary as a result of this choice. The activities could vary in scale and dimension depending on the nature and scope of the event, the number of participants, the level of the event (regional, national, EU wide or international) as well as its duration.

The maximum volume of the Framework Contracts for the maximum duration of four years (covering the possible extension) is 6 Mio. Euro.

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/eahc/health/tenders\\_H01\\_2012.html](http://ec.europa.eu/eahc/health/tenders_H01_2012.html)

**Bewerbungsschluss: 1. Juni 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### **8.1.3. BMBF: Innovationsinitiative industrielle Biotechnologie**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, durch Förderung unternehmerisch geführter Forschungs- und Entwicklungsallianzen und durch Maßnahmen, die auf Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis gerichtet sind, die Innovationsprozesse in der industriellen Biotechnologie zu beschleunigen.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE-Vorhaben) und umsetzungsfördernde Maßnahmen innerhalb von unternehmerisch geführten strategischen Allianzen aus dem Bereich der industriellen Biotechnologie i.S.v. Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe e und g AGFVO. Ziel der FuE-Vorhaben soll die Entwicklung innovativer Prozesse oder Produkte für industrielle Anwendungen unter Einsatz biotechnologischer Verfahren sein. Von besonderem Interesse sind industrielle Anwendungen, die mittelfristig durch biotechnologische Verfahren oder Produkte ersetzt werden können ("Biologisierung der Industrie").

Neben Branchen wie der Nahrungsmittel-, Chemie-, Papier- und Pharmaindustrie, in denen biologische Prozesse bereits eingesetzt werden, steht die Förderung grundsätzlich allen Industriezweigen offen. Besonders berücksichtigt werden Vorhaben, die neuartige Anwendungen biotechnologischer Verfahren in bisher wenig biologisierten Branchen behandeln. Von der Förderung ausgenommen sind strategische Allianzen, die primär auf eine energetische Nutzung von Biomasse zielen.

Inhaltliche Schwerpunkte können beispielsweise sein:

- Umstellung von Produktionsprozessen auf flexible Rohstoffquellen unter Nutzung von z.B. Abfallstoffen, Biomasse, CO<sub>2</sub>, Synthesegas,
- Integration biotechnischer Verfahrensschritte in chemische Produktionsprozesse,
- Entwicklung von Produktionsstämmen und Biokatalysatoren zur industriellen Produktion durch Metabolic Engineering, Systembiologie, synthetische Biologie oder Enzymdesign,
- Entwicklung neuer Analytik-Verfahren basierend auf bioaktiven Komponenten verbunden mit konvergierenden Technologien wie z. B. Mikrosystem-, Nano- oder Informationstechnologien,
- Entwicklung integrativer Verfahrenskonzepte für Bioraffinerien,
- biotechnologische Lösungen, die zu neuartigen Materialien mit neuen Eigenschaften führen,
- Entwicklung innovativer biobasierter Produkte auch zur Erschließung neuer Anwenderbranchen.

Das Förderverfahren ist mehrstufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/16331.php>

**Bewerbungsschluss: 1. Juni 2012 (Interessensbekundung)**

Kontakt: Projektträger Jülich  
Dr. Ralf Jossek  
Tel.: (02461) 61 3720  
E-Mail: [r.jossek@fz-juelich.de](mailto:r.jossek@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490  
E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

#### 8.1.4. Batten Disease Support and Research Association (BDSRA): Research Grants

The BDSRA is pleased to announce that funds are available to conduct research directly relevant to the development of treatment of lysosomal storage and neurodegenerative diseases, specifically, Neuronal Ceroid Lipofuscinoses (NCL). Research is needed across a broad spectrum addressing the underlying mechanisms of neural dysfunction and degeneration in each form of NCL from dysfunctional soluble lysosomal enzymes (PPT1, TPP1, CTSD), transmembrane proteins (CLN3, CLN6, MFSD8, CLN8) and other proteins implicated in lysosome function and trafficking (CLN5). Proposals will be considered for all forms of NCL, with emphasis on CLN1, CLN2, and CLN3.

The award amount is unspecified. Multiyear proposals are generally discouraged unless there are extenuating circumstances or the study/project requires it. All grant award(s) must be used to cover direct costs of the project/investigation and may not be used for indirect or overhead costs. All awards, including Postdoctoral fellowships, will be paid in six month increments following submission of progress reports for review.

Weitere Informationen: <http://www.bdsra.org/research/request-for-proposal/>

**Bewerbungsschluss: 25. Mai 2012**

Kontakt: BDSRA  
United States  
Lance W. Johnston, Executive Director  
Tel.: (001) 800 448 4570  
E-Mail: [bdsra1@bdsra.org](mailto:bdsra1@bdsra.org)

*Quelle: Informationsbrief der NCL-Stiftung, Hamburg*

#### 8.1.5. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Cancer Target Discovery and Development (CTDD) Network  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-CA-12-006.html>
- Core Clinical Centers for the Cardiothoracic Surgical Trials Network, CTSN  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HL-13-017.html>

- Clinical Trials Units for NIAID Networks  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-12-018.html>
- Clinical Sequencing Exploratory Research  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HG-12-009.html>

**Bewerbungsschluss:** Multiple dates, see announcement

**Kontakt:** NIH - National Institutes of Health  
Tel.: (001) 301 435-0714  
E-Mail: [grantsinfo@od.nih.gov](mailto:grantsinfo@od.nih.gov)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## 9. Naturwissenschaften

### 9.1.1. BMBF: Urbane Sicherheit

Die detaillierte Beschreibung zu dieser Ausschreibung finden Sie in Abschnitt 4.1.2.

## 10. Umweltwissenschaften

### 10.1.1. BMBF: Neue Systemlösungen im Nachhaltigen Landmanagement

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verfolgt im Rahmen der Fördermaßnahme "Nachhaltiges Landmanagement" das Ziel, transdisziplinäre Innovationsgruppen zu fördern, um Systemlösungen für nachhaltiges Landmanagement zu initiieren. Dabei sollen die FuE-Arbeiten unter Einbeziehung der Kenntnisse aus der Innovationsforschung mit einer Innovationsanalyse und der darauf aufbauenden Entwicklung eines Innovationskonzeptes verknüpft werden.

Aufgrund des komplexen Handlungsfeldes muss die Forschung einen stark integrativen Ansatz auf mehreren Ebenen verfolgen:

- Die Innovationsgruppen sollen interdisziplinär zusammengesetzt sein, sodass naturwissenschaftlich-technische Fachdisziplinen mit den Planungswissenschaften sowie mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen zusammengeführt werden.
- In den Innovationsgruppen sollen Vertreter aus Wissenschaft und Praxis transdisziplinär zusammen arbeiten, um die Innovationskompetenz zu stärken.
- In den Forschungsansätzen der Innovationsgruppen sollen technologische und nicht-technologische Aspekte integriert untersucht werden.

Im Innovationskonzept wird die Darstellung der Aktivitäten zur Weiterführung und Umsetzung der Ergebnisse erwartet. Dieses kann beispielsweise folgende Punkte beinhalten:

- Bedarfs-, Akteurs-, und Institutionen-Analyse
- rechtliche Rahmenbedingungen
- Planung/Ausarbeitung der nächsten Innovationsphase
- alternative Innovationsstrategien
- Risikoanalyse
- Schutz geistiger Eigentumsrechte oder
- Existenzgründungsplan.

Die Förderung ist vor allem auf eine integrierte Stadt-Land-Entwicklung mit den regionalen wirtschaftlichen Verflechtungen (Wertschöpfungsnetze) und den regionalen Energie- und Stoffströmen gerichtet. Die wissenschaftliche Weiterqualifikation soll insbesondere auch Personen aus der Praxis des Landmanagements ermöglicht werden. Das BMBF ist bestrebt, den Anteil der Fachhochschulen in der Forschungsförderung zu erhöhen. Fachhochschulen sind deshalb besonders aufgefordert, sich an den Innovationsgruppen zu beteiligen. Eine Einbeziehung der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU), sowie von Einrichtungen der Kommunen und Gebietskörperschaften ist ausdrücklich erwünscht.

Projektvorschläge für die Förderung von Innovationsgruppen dürfen sich mit den Inhalten laufender Vorhaben der Fördermaßnahme "Nachhaltiges Landmanagement" oder mit laufenden oder abgeschlossenen Vorhaben anderer Fördermaßnahmen nicht überschneiden bzw. müssen von diesen ausreichend abgrenzbar sein.

Die Förderung erfolgt in einer Definitionsphase und einer Hauptphase, die jeweils in einem einstufigen Verfahren gesondert zu beantragen sind.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18550.php>

**Bewerbungsschluss: 17. September 2012 (Definitionsphase)**

Kontakt: Forschungszentrum Jülich GmbH  
Dr. Reiner Enders  
Tel.: (030) 20199 424  
E-Mail: [r.enders@fz-juelich.de](mailto:r.enders@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490  
E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 10.1.2. DFG: Freshwater Security and Coastal Vulnerability – Two Multinational Calls for Proposals

As member of the Heads of the Research Councils of the G8 states and the Belmont Forum, the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) participates in two multilateral calls for proposals in water and coastal research. These calls will support interdisciplinary and collaborative projects of multinational research teams up to three years bringing together researchers from Australia, Brazil, Canada, France, Germany, India, Japan, Russia, South Africa, the United Kingdom and the United States of America. All proposals should consist of partners from at least three of the participating countries and must bring together natural scientists, social scientists and research users.

#### Scientific Theme 1: Freshwater Security

This theme aims at research addressing the coupling of natural and anthropogenic systems operating on the multiple scales of water stress as well as the complexity of the associated decision making processes in managing regional water security. In regionally based research projects one or both of the following work packages should be tackled:

- identification and characterisation of the interactions between natural processes and human practices that govern water budgeting in selected regions
- development of approaches that support the evolution of resilient communities/regions through improved seasonal forecasting of droughts, taking into account natural and socioeconomic drivers identified in the above work package

#### Scientific Theme 2: Coastal Vulnerability

The focus of this theme is on the vulnerability, resilience and adaptation options of coastal societal, managed and natural systems to multiple drivers. This may be within different environments, e.g. estuaries, deltas and bays, and in areas of different societal development. Projects should address either one or both of the following work packages:

- characterisation of natural processes and human interactions that govern coastal vulnerability and resilience
- development of predictive frameworks and adaptive coastal management strategies that support the evolution of resilient coastal communities

Weitere Informationen: [www.belmontforum.org/iof](http://www.belmontforum.org/iof)

**Bewerbungsschluss: 20. Juli 2012**

Kontakt: For the freshwater security theme:  
DFG  
Dr. Ute Weber  
Tel.: (0228) 885 2760  
E-Mail: [Ute.Weber@dfg.de](mailto:Ute.Weber@dfg.de)

For the coastal vulnerability theme:

DFG

Dr. Johannes Karte

Tel.: (0228) 885 2319

E-Mail: [Johannes.Karte@dfg.de](mailto:Johannes.Karte@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814

E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

## 11. Technologietransfer

### 11.1.1. BMWi: Förderung von forschungsintensiven Unternehmensgründungen (EXIST-Forschungstransfer)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) fördert im Rahmen des Programms "Existenzgründungen aus der Wissenschaft" forschungsintensive Unternehmensgründungen (EXIST-Forschungstransfer). Mit EXIST-Forschungstransfer sollen Forschungsergebnisse, die das Potential besitzen, Grundlage einer Unternehmensgründung zu werden, zunächst in der wissenschaftlichen Einrichtung – einer Hochschule oder Forschungseinrichtung – soweit weiterentwickelt werden, dass die prinzipielle technische Machbarkeit der Produktidee sichergestellt ist und eine Gründung erfolgen kann. Vorzugsweise handelt es sich um Technologiebereiche mit relativ langen Entwicklungszeiten wie z.B. die Energie-, Umwelt-, Bio- und optische Technologie, die Material-, Mikrosystem- und Medizintechnik sowie Teile der Informations- und Kommunikationstechnologien.

Die aus EXIST-Forschungstransfer hervorgehenden Gründungen sollen nach Abschluss der Förderung in der wissenschaftlichen Einrichtung und der Anschubförderung als Unternehmen in der Lage sein, externe Finanzierungsmittel zum forcierten Unternehmensaufbau und Markteintritt – etwa durch den High-Tech Gründerfonds – einzuwerben. Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden dabei bedarfsgerecht für die Gründung eines technologieorientierten Unternehmens qualifiziert und betreut.

Die Förderung umfasst folgende Förderphasen:

- Vorgründungsphase (Förderphase I): Projektförderung der Entwicklungsarbeiten
- Gründungsphase (Förderphase II): Unternehmensförderung

Weitere Informationen:

[http://www.exist.de/imperia/md/content/exist-forschungstransfer/richtlinie\\_exist-forschstransfer\\_anlagen.pdf](http://www.exist.de/imperia/md/content/exist-forschungstransfer/richtlinie_exist-forschstransfer_anlagen.pdf)

**Bewerbungsschluss:** 31. Juli 2012, 31. Januar 2013 (Skizzen für Förderphase I)

Kontakt:

Projektträger Jülich (PtJ)

Herr Dr. Freudenberg

Tel.: (030) 20199 592

E-Mail: [ptj-exist-forschungs-transfer@fz-juelich.de](mailto:ptj-exist-forschungs-transfer@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

uni transfer (Gründerservice starting business)

Susanne Oetzmann, Tel.: (0511) 762 5726

E-Mail: [susanne.oetzmann@zuv.uni-hannover.de](mailto:susanne.oetzmann@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 12. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

### 12.1.1. EU: Vorankündigung CIP Eco-innovation Call 2012 / European Info Day am 8. Mai 2012

Im Rahmen des 'Competitiveness and Innovation Framework Programme' (CIP) wird Anfang Mai die Ausschreibung im Bereich Eco-innovation für das Jahr 2012 erfolgen. Das Programm fördert die Markteinführung öko-innovativer

Technologien, Produkte und Dienstleistungen. Ziel der Ausschreibung ist es, unter Verminderung der Umweltbelastungen sowie unter optimalem Ressourceneinsatz ökologische Verfahren und umweltfreundliche Produkte erfolgreich am europäischen Markt zu etablieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der EU zu stärken. Reine Forschungsvorhaben werden nicht gefördert. Die Projektlaufzeit betrug bei den vergangenen Ausschreibungen maximal drei Jahre und die Förderquote lag bei 50% der Gesamtprojektkosten.

Am 8. Mai 2012 findet in Brüssel eine zentrale Informationsveranstaltung zur kommenden Ausschreibung statt.

Informationen zu der Veranstaltung und ein elektronisches Anmeldeformular finden Sie unter: [http://ec.europa.eu/environment/eco-innovation/events/2012/eid\\_2012\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/eco-innovation/events/2012/eid_2012_en.htm)

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/environment/eco-innovation/>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 12.1.2. EU/BMBF: Eurostars

Eurostars ist ein Förderprogramm im Rahmen der europäischen Forschungsinitiative EUREKA, mit dem die Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen gefördert wird. Es richtet sich in erster Linie an forschende (Def.: mindestens 10% der Stellen (VZÄ) ODER Umsätze im FuE-Bereich) kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), die mit Partnern in anderen Mitgliedsländern gemeinsam Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchführen wollen.

Im Eurostars-Programm gibt es keine thematischen Vorgaben (Bottom-up-Prinzip). Die Förderung erfolgt aus nationalen Mitteln, die in den an Eurostars teilnehmenden Staaten bereitgestellt werden. Antragsberechtigt sind rechtlich selbständige kleine und mittelständische Unternehmen. Andere in Deutschland ansässige Unternehmen, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sind ebenfalls antragsberechtigt, sofern sie mit mindestens einem forschenden KMU in einem Eurostars-Projekt kooperieren.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Eurostars-Programm sind u.a.:

- Projektkoordination (Projektleitung) durch ein forschendes kleines oder mittelständisches Unternehmen (KMU)
- Die Antragsteller kommen aus mindestens zwei verschiedenen an Eurostars teilnehmenden Ländern
- Mind. 50% der FuE-Gesamtprojektkosten werden durch forschende KMU geleistet
- Kein im Projekt vertretenes Land repräsentiert mehr als 75% der erklärten Projektkosten
- Maximale Projektlaufzeit von drei Jahren

Die Projektergebnisse sollen spätestens zwei Jahre nach Abschluss auf den Markt gebracht werden; Ausnahme: biomedizinische/medizinische Projekte: der Start der klinischen Tests soll spätestens zwei Jahre nach Projektende erfolgen.

An Eurostars nehmen teil: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechien, Türkei, UK, Ungarn und Zypern.

Weitere Informationen: <http://www.eurostars-eureka.eu/>

**Bewerbungsschluss: Herbst 2012 (genaues Datum noch unbekannt)**

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 12.1.3. EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen

Als Partner im Enterprise Europe Network berät das EU-Hochschulbüro kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen kostenlos u. a. zu Fragen der europäischen Forschungsförderung. Niedersächsische KMU, die durch eigene Forschungsaktivitäten oder die Vergabe von Forschungsaufträgen Innovationen anschieben möchten, erhalten von uns Hilfe bei der Identifizierung geeigneter europäischer Förderprogramme und bei der Antragstellung. Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach Kooperationspartnern – in ganz Europa und darüber hinaus.



Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/forschung.html>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)

## 13. Internationale Kooperation

### 13.1.1. BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Argentinien

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung die Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Argentinien durch die Unterstützung des Wissenschaftler austausches bei gemeinsamen Forschungsprojekten. Bevorzugt werden anwendungsnahe Projekte und Projekte mit Industrie/KMU-Beteiligung.

Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung sind:

- Umweltforschung und -technologie (einschl. erneuerbare Energien)
- Meeres- und Polarforschung
- Medizin
- Biotechnologie
- Informations- und Kommunikationswissenschaften

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18611.php>

**Bewerbungsschluss: 29. Juni 2012 (Skizze)**

Kontakt: Internationales Büro (IB) des BMBF  
Inge Lamberz de Bayas  
Tel.: (0228) 3821 1436  
E-Mail: [Inge.lamberzdebayas@dlr.de](mailto:Inge.lamberzdebayas@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490

E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 13.1.2. BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Chile

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung die Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Chile durch die Unterstützung des Wissenschaftler austausches bei gemeinsamen Forschungsprojekten. Bevorzugt werden anwendungsnahe Projekte und Projekte mit Industrie/KMU-Beteiligung.

Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung sind:

- Biotechnologie (insb. auch Ernährungsforschung)
- Grundlagenorientierte Forschung zu Erneuerbaren Energien
- Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen



- Umweltwissenschaften
- Meeres- und Polarforschung

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18612.php>

**Bewerbungsschluss: 18. Juni 2012 (Skizze)**

Kontakt: Internationales Büro (IB) des BMBF  
Inge Lamberz de Bayas  
Tel.: (0228) 3821 1436  
E-Mail: [Inge.lamberzdebayas@dlr.de](mailto:Inge.lamberzdebayas@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490  
E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 13.1.3. BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit der Republik Korea

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung von Richtlinien zur bilateralen Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) Kooperationen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea zu fördern. Durch das Mobilitätsprogramm sollen sowohl neue Gemeinschaftsprojekte initiiert als auch bestehende Kooperationen ausgebaut werden.

Die Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung richten sich nach den Schlüsseltechnologien der "Hightech-Strategie 2020" des BMBF:

- Klima/Energie,
- Gesundheit/Ernährung,
- Mobilität sowie
- Sicherheit und Kommunikation.

Auf koreanischer Seite ergeben sich die Schwerpunktthemen insbesondere aus der "577 Initiative" der koreanischen Regierung.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/18518.php>

**Bewerbungsschluss: 31. Mai 2012 (Projektskizze)**

Kontakt: Internationales Büro (IB) des BMBF  
Dr. Sabine Puch  
Tel.: (0228) 3821 423  
E-Mail: [sabine.puch@dlr.de](mailto:sabine.puch@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490  
E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 13.1.4. BMWi/MATIMOP: Deutsch-israelische FuE-Projekte

Die Israelische Agentur für internationale Zusammenarbeit in industrieller FuE (MATIMOP) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BmwI) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) mit Schwerpunkt auf der Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren in allen technologischen Bereichen und Anwendungsgebieten. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial für

Deutschland, Israel und Europa verfügen. Die Projektpartner bewerben sich um die Auszeichnung des FuE-Projekts mit dem EUREKA-Status, dem Label des europaweiten Netzwerks für marktorientierte FuE (<http://www.eureka.dlr.de/>).

Zu den Partnern müssen mindestens ein israelisches und ein deutsches Wirtschaftsunternehmen gehören: Die Beteiligung von Forschungseinrichtungen/Universitäten als weitere Teilnehmer oder Unterauftragnehmer gemäß den Finanzierungsbestimmungen des jeweiligen Landes ist willkommen. Es können auch Unternehmen und/oder Hochschulen aus anderen Ländern teilnehmen.

Antragseinreichung und Genehmigungsverfahren bestehen aus zwei Phasen.

Weitere Informationen: <http://www.zim-bmwi.de/dateien/Aktuelles/5.-deutsch-israelische-ausschreibung.pdf>

**Bewerbungsschluss: 21. Mai 2012 (Skizze)**

Kontakt: AiF Projekt GmbH  
Thomas Dietrich  
Tel.: (030) 48163 460  
E-Mail: [zim@aif-projekt-gmbh.de](mailto:zim@aif-projekt-gmbh.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490  
E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetseite des Förderers

## 14. Studienausschreibungen der EU (Tender)

### 14.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701  
E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

## 15. Preise

### 15.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Sie haben dort zudem die Möglichkeit, die 14tägliche Infomail „Wissenschaftliche Preise“ des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer zu abonnieren.

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814

E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

## 16. Stellenausschreibungen

### 16.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KOWI und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/vacancies>  
<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>  
[http://ec.europa.eu/euraxess/index\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm)

## 17. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network.  
Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.

